

Stand 2025

\* Bündnis Freie Bildung

# Positionspapier

**Zur Umsetzung einer  
Bund-Länder-Vereinbarung  
für offene Bildungszugänge**

[buendnis-freie-bildung.de](http://buendnis-freie-bildung.de)

# Wir brauchen eine Bund-Länder-Vereinbarung für offene Bildungszugänge, für eine zukunftsgerichtete Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Lernenden und für den flächendeckenden Ausbau digitaler Infrastrukturen.

Das **Bündnis Freie Bildung** setzt sich für offene Bildung in unserer Gesellschaft ein, damit alle Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Einkommen, geographischer Lage und anderen Voraussetzungen am Leben in einer digital geprägten Gesellschaft teilnehmen können. Das bedeutet konkret, dass jeder Mensch Zugang zu Wissen, zu Bildung und Qualifikation erhält und offene, auch selbstgesteuerte und partizipative Bildungsprozesse und -methoden wahrnehmen kann.

## Wozu offene Bildungspraxis?

Aufgrund der hohen Dynamik gesellschaftlicher Entwicklungen werden im Bildungsbereich Handlungskompetenzen für den Umgang mit komplexen und heute noch unbekanntem Herausforderungen und Problemlagen benötigt. Schlüssel zur Erlangung dieser Kompetenzen ist eine offene Bildungspraxis, die Reflektiertheit, Selbstbestimmung, eine konstruktiv-kritische Haltung und den Umgang mit Neuem umfasst, und von Lehrenden und Lernenden erlernt, angewendet, kontinuierlich erweitert und weitergegeben werden kann.

Im Einklang mit der OER-Strategie des Bundes setzen wir uns für eine offene Bildung ein, die durch die Förderung von Open Educational Practices (OEP) auf Basis von Open Educational Resources (OER) und frei zugänglichen Bildungsangeboten (z. B. digitale Tools oder MOOCs) gestärkt wird. Um digitale Partizipation und auch lernortübergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen, sind der Ausbau technischer Infrastrukturen, anwendungsorientierte Forschung sowie der Einsatz offener Technologien (z. B. Open-Source-Software) wünschenswert. Wir fordern die Politik daher auf, folgende Maßnahmen in praxisorientierter und rahmensetzender Hinsicht umzusetzen.

## Praxisorientierte Maßnahmen:

**“Öffentliches Geld, öffentliches Gut”** – Was öffentlich finanziert wird, soll auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen: in allen Ausschreibungen und Projekten des Bundes oder der Länder und damit verbundenen Ergebnissen soll die Creative-Commons-Lizenz CC BY oder die Freigabeerklärung CC0 als Standardlizenz für generelle digitale Artefakte, und OSI-approved Lizenzen für Open Source Software für alle öffentlich-geförderten Initiativen in allen Bildungsbereichen gewählt werden.

Länder nehmen **Offenheitskompetenzen in die Lehrkräfte-(aus-)bildung, bestehende Curricula von Lehr- und Lerninhalten und Kompetenzrahmen** auf und bieten bundesweit Weiterbildungen dazu an. Mehr zum Kompetenzrahmen “Offenheitskompetenzen”.

Bund und Länder fördern eine Kultur der offenen Bildungspraxis, indem sie ermöglichen, dass **offene Bildungspraxis als Teil der Arbeitszeit** angesehen wird bzw. angerechnet werden kann. Gleichzeitig sollen Bund und Länder dafür sorgen, dass **Führungskräfte** (z. B. Schulleitungen) **durch Schulungen dahingehend sensibilisiert werden, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Lerneinrichtungen** und welche **Weiterbildungsoptionen zum Thema Offenheit** es gibt, um dieses Wissen wiederum im Kollegium teilen zu können.

## Rahmensetzende Maßnahmen:

Wir appellieren an Bund und Länder, die Initiierung und Ausarbeitung einer Bund-Länder-Vereinbarung im Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie die **Umsetzung von OER-Strategien auf Landesebene** anzugehen. Der Bund soll auf Basis bisheriger Erfahrungswerte aus Projektfördermaßnahmen im Rahmen der Förderrichtlinien (OE\_COM und OE\_Struktur) und Strategieentwicklungsprozesse (OER-Strategie) die Länder darin bestärken und unterstützen, länderspezifische und -übergreifende OER-Strategien zu initiieren, indem z. B. Wissen über Netzwerke und Best-Practices der Förderprojekte geteilt und weitergegeben werden.

Bund und Länder entwickeln **Strukturen (z. B. digitale Infrastrukturen, Organisationsstrukturen), die eine Umsetzung von OER-Strategien auf Landesebene fördern**. Hierzu muss Planungssicherheit durch langfristige Finanzierungsoptionen geschaffen werden. Dabei sind Bund und Länder dazu angehalten, **Kooperationen und keinen Wettbewerb zwischen Akteur\*innen aus der Bildungspraxis** zu fördern.

Bund und Länder unterstützen **Forschungsvorhaben**, die verdeutlichen, wie **Open Educational Resources and Practices in Bildungsprozesse und didaktische Szenarien** eingebunden werden und welche neuen Räume sich dadurch für die Lehre und das Lernen eröffnen können.

Bund und Länder sorgen für einen **flächendeckenden Ausbau digitaler Infrastrukturen an Bildungseinrichtungen**, gewährleisten die Nutzung und Wartung von Endgeräten sowie die Priorisierung quelloffener, freier Software (Free Open Source).

## Über das Bündnis

Das Bündnis Freie Bildung vereinigt Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen, die sich für freie und offene Bildung, frei zugängliche Bildungsmaterialien, offene Bildungspraktiken und offene Lizenzen in der Bildung einsetzen. Wir verstehen Bildung als Menschenrecht und setzen uns für die Durchsetzung dieses Rechts ein. Bildung soll zugänglich, partizipativ und demokratisch sein, sodass alle Menschen sich aktiv in die Gesellschaft einbringen können.

## Kontakt

Sie möchten mit uns ins Gespräch kommen? Als Bündnis bieten wir Expertisen aus Bildungspraxis und bildungspolitischer Arbeit, die wir seit über 10 Jahren verfolgen. Unser Netzwerk verbindet Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, steht für zielführenden Austausch. Schreiben Sie uns Ihr Anliegen an:

**[info@buendnis-freie-bildung.de](mailto:info@buendnis-freie-bildung.de)**

### Autor\*innen

alle Mitglieder des Bündnisses  
Freie Bildung

### Freigabe

Dieses Positionspapier ist freigegeben unter den Bedingungen der Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 (CC BY 4.0, Details zu den Bedingungen siehe URL: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>), wobei als Autorennennung „Bündnis Freie Bildung“ ausreicht und der Stand des Papiers mit anzugeben ist. Kopierfähige Vorlage für den Lizenzhinweis: „Bündnis Freie Bildung – Positionspapier (Stand März 2025), freigegeben unter CC BY 4.0“. Sofern die Nutzung offline erfolgt, ist an den Hinweis der URL der Lizenz „<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>“ anzufügen.

# Mitglieder



& Einzelpersonen